

850 Jahre Bergbau, Bergstadt und Bergtradition

Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří: 22 Bestandteile, zwei Länder, ein UNESCO-Welterbe

Die Montanregion: Weltweit herausragend

Unsere Region gilt weltweit als ein außergewöhnlich gut erhaltenes Ensemble montaner Landschaften und Bergstädte, Denkmale und Kulturtraditionen. Seit 2019 trägt sie den Titel UNESCO-Welterbe. Mit dem Zurückgehen des Bergbaus konnte sich die Natur der Gebirgslandschaft wieder freier entfalten. Wer die deutsch-tschechische Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří erkunden will, sollte sich daher aktiv bewegen. Entdeckerlust ist gefragt, um die Schönheit der Landschaft zu genießen: beim Wandern und Radfahren, bei Touren mit Eisenbahnen und Motorrad.

Die Kulturlandschaft: Geformt durch den Bergbau

Im sächsisch-böhmischen Erzgebirge entstand in 850 Jahren Bergbau eine vielfältige montane Kulturlandschaft. Mit dem Abbau und der Verarbeitung von Silber, Zinn, Kobalt, Eisen und Uran ab dem 12. Jh. entwickelte sich die Montanregion zu einem globalen Zentrum für Spitzentechnologien im Berg- und Hüttenwesen, für herausragende Leistungen in den Montanwissenschaften sowie für die Entwicklung einer staatlich kontrollierten Bergbauverwaltung. Alles Innovationen, die andere Bergbauregionen in Europa und der Welt maßgeblich prägten und neue Standards setzten.

Die Bergstadt: Eine Stadt für den Bergbau

Angepasst an den Bedarf der Bergleute und ihrer Familien entwickelte sich ab dem 15. Jh. ein neuer Stadttypus: die „Bergstadt“. Im Gegensatz zu diesen in unmittelbarer Nähe von Gruben gegründeten Städten wurden ab dem 16. Jh. Bergstädte nach den Idealen der Renaissance auf der grünen Wiese errichtet. Die über 30 historischen Zentren der Bergstädte sind heute keine musealen Stadtteile, sondern bewohnte Mittelpunkte der Einheimischen: Sie leben mitten im Welterbe. Die typischen Straßenzüge, die denkmalgeschützten Gebäude sowie die faszinierende Kunst und Kultur der Bergstädte zeugen vom Reichtum und der Bedeutung des Bergbaus. Sie lassen sich heute noch ausgiebig erkunden und sind wichtige Ankerpunkte für unsere Gäste.

Die Traditionen: Alles kommt vom Bergbau her

Der staatlich kontrollierte Bergbau (Direktionsprinzip) beeinflusste auch die Lebensweise der Menschen. Bis heute verstehen sich die Erzgebirger als starke Traditionsgemeinschaft mit eigener Identität. Bergmannsstolz und Frömmigkeit spiegeln sich in den Hallenkirchen der Bergstädte. Ihre Ausstattung, Ornamentik und Sakralkunst ist von Motiven des Bergbaus beeinflusst. Bei vielen Festen erklingen wahre Musikschatze: Bergmärsche, Weihnachtsmelodien und religiöses Liedgut. Die emotionale Atmosphäre erleben Gäste beim Bergstreitag, zu Festgottesdiensten in den spätgotischen Bergmannsdomen, auf Weihnachtsmärkten, bei Bergparaden und Mettenschichten. Die vom Bergbau inspirierten Handwerksprodukte, wie leuchtende Schwibbögen und Pyramiden, Bergmanns- und Engelfiguren, gehören zum weltweit einzigartigen Brauchtum des Erzgebirges.

Die Innovationskultur: Vom Erzgebirge in die Welt

Technologische Innovationen im Bergbau und Hüttenwesen formten eine Innovationskultur mit europa- und weltweiter Ausstrahlung. Innovationsfähigkeit ist daher eine typisch erzgebirgische Mentalität. In gut erhaltene Bergwerke einfahren, historische Technik in Funktion bestaunen und Landschaften entlang alter bergmännischer Wassersysteme

erwandern: So ergründen unsere Gäste auf einer spannenden Zeitreise vom Mittelalter bis zur Gegenwart die Abbau- und Aufbereitungstechnologien, die ausgeklügelte Wasserwirtschaft und Vorläufer unserer heutigen Pumpentechnik.

Mit den herausragenden wissenschaftlichen Leistungen entwickelte sich das Erzgebirge zum Zentrum der Montanwissenschaften. An der Bergakademie Freiberg, der ältesten Bergbauuniversität der Welt, wurden Geologie und Mineralien intensiv erforscht, neue chemische Elemente entdeckt, technische Verfahren, Bildungssysteme und Lehrmethoden entwickelt.

Das UNESCO-Welterbe: Grenzenlos vielfältig und authentisch erlebbar

Unsere montane Kulturlandschaft mit ihren Bergstädten und Bergbautraditionen ist in dieser Art einmalig auf der Welt. Deshalb trägt die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří den Titel UNESCO-Welterbe. Die 22 Bestandteile in Sachsen und der Tschechischen Republik repräsentieren die komplexen historischen Zusammenhänge mit einem hohen Maß an Authentizität und bieten außergewöhnlich vielfältige touristische Erlebnismöglichkeiten.